**AEDL - Eine Abkürzung für: Aktivitäten und existenzielle Erfahrungen des Lebens.**

**Bei den AEDLs handelt es sich um ein konzeptionelles Modell der (Alten)Pflege von Prof. Dr. Monika Krohwinkel. Sie erweiterte damit das ursprüngliche Modell der ATLs (Aktivitäten des täglichen Lebens) von Liliane Juchli.**

**1. Kommunizieren**

Die **Kommunikation** steht hier im Vordergrund.

Auch Mimik/ Gestik, Ausdruck von Gefühlen und das Wahrnehmungsvermögen in Bezug auf Hören, Sehen fallen in den Bereich des Kommunizierens. Wärme/ Kälte zu empfinden und Schmerz auszudrücken, wird nach Krohwinkel hier eingeordnet.

**2. Sich bewegen**

Die **allgemeine Beweglichkeit** wird hier beobachtet. Aufstehen, Sitzen und Gehen. Laut Krohwinkel gehört dazu die Körperbewegung innerhalb und außerhalb des Bettes. Man beachtet auch Lähmungen und Spastiken sowie sonstige Bewegungseinschränkungen.

**3. Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten**

Hierzu zählt Krohwinkel **alles, was mit Atmung zu tun hat,** z.B. Atemverhalten, Husten, Verschleimung, Infekte, Atemstörungen, Atemnot. Dazu gehört auch die Kreislaufsituation (Durchblutung, Blutdruck, Puls) ebenso wie Temperaturregulierung (Fieber) und die Transpiration (Schwitzen, Frieren)

**5. Essen und trinken**

**Beim Essen beachtet man die Menge der Nahrungsaufnahme**, den Appetit und das Geschmacksempfinden des pflegebedürftigen Menschen, sowie die Art der Nahrungszubereitung (passierte Kost), Diäten, Sondenkost,

**Beim Trinken beachtet man, wie Flüssigkeiten aufgenommen werden und wie groß die Trinkmenge ist, die der pflegebedürftige Mensch zu sich nimmt.**

**6. Ausscheiden**

**Bei der Urinausscheidung** geht es um Menge, Rhythmus, Inkontinenz, Harnverhalten, Harnwegsinfektionen usw., **bei Stuhlausscheidung ebenfalls um Menge, Rhythmus, Inkontinenz sowie um Obstipation**

[[1]](#footnote-1)

**1. Kommunizieren:**

(Wahrnehmungsfähigkeit, Ausdruck von Gefühlen, Gestik, Sprache, Mimik, Hören, Sehen

|  |  |
| --- | --- |
| DatumUhrzeit | Was fällt auf? |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**2. Sich bewegen:**

(Bewegungsfähigkeit, Gehen, Lagerung, Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen, Behinderungen)

|  |  |
| --- | --- |
| DatumUhrzeit | Was fällt auf? |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**3. Vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten**

(Vitalzeichen, Blutdruck, Blutzucker, Atemfähigkeit, Wärmeregulation, Fieber, Schwitzen)

|  |  |
| --- | --- |
| DatumUhrzeit | Was fällt auf? |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**5. Essen und Trinken**

(Kostformen, Anreichen von Nahrung, Trinkmenge, Kau- und Schluckfähigkeit, Sondenernährung)

|  |  |
| --- | --- |
| DatumUhrzeit | Was fällt auf? |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**6. Ausscheiden**

(Obstipation, Kontinenz, Inkontinenz, Diarrhoe,

|  |  |
| --- | --- |
| DatumUhrzeit | Was fällt auf? |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

Zellen erweitern: (Ich brauche mehr Platz zum Schreiben)

Rechte Maustaste, Cursor hinter das kleine Quadrat 8ganz rechts) stellen und „Enter“ drücken“

Es entsteht eine neue Zeile/Zelle.

1. Beschreiben Sie den Patienten
2. Beobachtet werden sollen **z w e i** **verschiedene** Patienten über jeweils 3 Tage (Montags – Mittwochs)
3. Welche **medizinischen** Konsequenzen ergeben sich aus der Beobachtung?
4. Welche **pflegerischen** Konsequenzen ergeben sich aus der Beobachtung?
5. Schreiben Sie die Erkenntnisse jeweils pro Woche auf und gliedern sie nach den obigen Überschriften.
1. Die Punkte 4, 7 – 13 sind hier nicht erwähnt. [↑](#footnote-ref-1)